



Bitterfeld-Wolfen

Wir haben den Bogen raus.

Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt

Ausgezeichnet: Herbert Ruland bekommt die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen



mehr auf Seite 3

Ausgabe Nr. 6

März 2010
4. Jahrgang
Erschienen
am 19. März 2010

Aus dem Inhalt

Wirtschaft und Aktuelles
Veranstaltungen und Termine
Kinder und Jugendliche
Soziales und Sport
Informationen

Seite 2
Seite 12
Seite 15
Seite 17
Seite 20



Bitterfeld-
Wolfen

Wirtschaft und Aktuelles

Weniger ist Zukunft

Sachsen-Anhalt startet ins IBA-Jahr - Mit Investitionen von 171 Millionen Euro zeigen 19 Städte mit 19 Schwerpunkten 19 Antworten auf die drängenden Fragen der Stadtentwicklung

Die Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 zieht in diesem Jahr die Bilanz eines intensiven Rück-, Um- und Aufbauprozesses. Vom 8. April bis zum 16. Oktober 2010 werden in den 19 beteiligten Städten die Ergebnisse aus acht Jahren Arbeit zu besichtigen sein. Einen Überblick über den gesamten Prozess gibt die zentrale Überblicksausstellung auf 1200 qm im Bauhaus Dessau. Ein breites Veranstaltungsprogramm, darunter zahlreiche Fachkonferenzen, begleitet die Präsentation und lädt zur Vertiefung in das Thema ein.

Dass das Ergebnis der IBA nicht das Ende des Schrumpfens bedeutet, darüber sind sich die beiden Geschäftsführer der IBA GbR einig. „Mithilfe kleinerer, gestraffter Strukturen“ jedoch und der Konzentration auf das Wesentliche, wird in den Städten

bereits „dessen positive Wendung“ herbeigeführt, davon ist Rüdiger Schulz überzeugt. Prof. Philipp Oswald pflichtet ihm darin bei und betont das gestiegene Bewusstsein der Bürger für ihre Städte: „Die IBA Stadtumbau 2010 hat zu einer Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements geführt, Bescheidenheit und ein nicht zu unterschätzender Sinn für den Alltag zeichnen diese IBA in besonderer Maße aus.“

Den umfangreichen Herausforderungen, denen sich das Konzept dieser IBA gestellt hat, ist es geschuldet, dass hierfür vom Land keine gesonderten Finanzmittel ausgewiesen wurden. Von 171 Mio. Euro Investitionsgeldern ins-

gesamt kamen 65 Mio. Euro aus Mitteln des Stadtumbau Ost, 39 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Weitere 24 Mio. Euro wurden aus den Kassen der Städte aktiviert, rund 25 Mio. Euro von privaten Investoren bereitgestellt. „Es war ein glücklicher Gedanke, bei diesem Projekt keine zentralen Auflagen zu machen. Hier wurde nicht durch Anweisungen von oben, aus der Landeshauptstadt, den Gemeinden und Städten vorgeschrieben, was sie zu tun hätten.“ urteilt das Mitglied des Kuratoriums Prof. Dr. Arnulf Baring über das Konzept dieser IBA.

Die Stiftung Bauhaus Dessau

und die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH wurden im Jahr 2002 vom Land Sachsen-Anhalt beauftragt, diese erstmals ein ganzes Bundesland umfassende Internationale Bauausstellung auszurichten. Die IBA Stadtumbau 2010 wurde initiiert, um auf die drängenden Fragen von demographischem Wandel und dessen unübersehbaren Auswirkungen auf die Städte in einem Zeitraum von acht Jahren zukunftsweisende Antworten und innovative Lösungsvorschläge zu finden.

IBA-Büro GbR

Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010

8. April 2010 Eröffnungsfeier der IBA Stadtumbau 2010 in der Johanniskirche Magdeburg

9. April 2010 Eröffnung der Überblicksausstellung im Bauhaus Dessau

Weitere Infos unter: www.iba-stadtumbau.de

ZEITENBLICKE - 20 JAHRE WANDEL IN BITTERFELD-WOLFEN

Donnerstag, 28. Januar bis Freitag, 15. Oktober 2010

Der Wandlungsprozess von Bitterfeld-Wolfen ist beispielhaft.

Wie wurde der Wandel der Gesellschaft in Bitterfeld-Wolfen erlebt, gesehen und geplant?

Die Impressionensammlung in 4 Sektionen lädt ein zu einem Rundgang, der lebensweltliche, politische und städtebauliche Veränderungen der letzten 20 Jahre in den Mittelpunkt rückt.

ÜBERBLICKSAUSSTELLUNG IBA-STADTUMBAU IN DESSAU-ROSSLAU

Freitag, 9. April 2010 ab 19 Uhr

Bauhaus in Dessau-Roßlau

Die umfangreiche Ausstellung „Weniger ist Zukunft“ stellt auf 1.200 qm die Arbeit der IBA Stadtumbau 2010 von den Anfängen im Jahr 2002 bis hin zu den aktuellen Entwicklungen in den 19 teilnehmenden Städten vor. Im Fokus stehen die individuellen Lösungsansätze, mit denen die Kommunen auf den Schrumpfungsprozess in Sachsen-Anhalt reagieren. Diese werden im Kontext von historischer Entwicklung und der Transformation seit 1990 präsentiert.

IBA PRÄSENTATION - ERLEBE DIE NETZSTADT

Donnerstag, 15. April ab 14 Uhr bis 15. Oktober 2010

Rathaus Bitterfeld-Wolfen, Ratssaal

Bitterfeld-Wolfen widmet sich im IBA-Prozess der Frage, wie eine Kommune in Zeiten abnehmender Einwohnerzahlen, knapper werdender finanzieller Ressourcen und teilweise überdimensionierter Infrastrukturen handlungsfähig bleiben kann. In der multimedialen Präsentation <Entdecke deine Stadt- Erlebe die Netzstadt!> sollen spielerisch die Vielfalt der fusionierten Stadt und die Themen der Netzstadtforen dargestellt werden. Ab 14 Uhr werden alle Bitterfeld-Wolfener zu einer kostenlosen IBA-Stadtrundfahrt im Oldtimerbus eingeladen. Die Vernissage im Ratsaal beginnt um 17 Uhr.

VEREINS- UND FAMILIENFEST

Freitag, 4. Juni bis Sonntag, 6. Juni 2010

Rathausplatz

Das Vereins- und Familienfest hat bereits lange Tradition. Seit Gründung der gemeinsamen Stadt präsentieren sich Vereine, Verbände und Institutionen der inzwischen auf sieben Ortsteile angewachsenen Stadt. Ein buntes und vielseitiges Programm wird allen Besuchern geboten.

30 JAHRE WOLFEN-NORD

1. Juli 2010

Dessauer Allee

Am 15.07.1960 wurde der erste Grundstein für die Bebauung in Wolfen-Nord gelegt. Die dort errichteten Wohnungen, gebaut in Großblockbauweise, entstanden für die Arbeiter in den nahelie-

genenden Chemiebetrieben. Damit steht diese Wohnsiedlung exemplarisch für den Städtebau der damaligen Zeit und nach der Wende für Stadtumbau und Rückbau.

2010 steht des 50. Jubiläum dieses städtebaulich bedeutsamen Stadtteiles bevor und soll angemessen gewürdigt werden.

HAFENFEST

25. bis 27.06.2010,

Stadthafen an der Goitzsche

Das Bitterfelder Hafenfest ist zu einem Großereignis der gesamten Region geworden.

Alle Ortsteile der gemeinsamen Stadt nutzen dieses Fest, um mitzuwirken und dabei zu sein. Händler und Vereine sind präsent und somit Beispiel für die gemeinsame Entwicklung und die gemeinsame Identität, die in den vergangenen Jahren entstanden ist. Inzwischen kommen ca. 30 000 Besucher zu dem Fest.

100 JAHRE FILMFABRIK

TAG DES OFFENEN HÖRSAALS IM RATHAUS

22.07.10

Industrie- und Filmmuseum, Rathaus

Von AGFA zu ORWO. Die Industrie- und Filmgeschichte ist ein wesentlicher Teil der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Im Juli 2010 steht der 100. Geburtstag der Filmfabrik an: Das Industrie- und Filmmuseum feiert den Beginn der industriellen Produktion von Farbfilmen in der ehemaligen Filmfabrik. Diese Ausstellung nimmt Sie mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Filmherstellung. Passend zu diesem Ereignis wird der historische Hörsaal im alten Verwaltungsgebäude der Filmfabrik, dem heutigen Rathaus der Netzstadt, wieder eröffnet.

WERKSTATT CAMPUS RATHAUS

Donnerstag, 30. September und 1. Oktober 2010

Gelände des zukünftigen Campus

Wie sieht das Areal um das neue Rathaus im Jahr 2030 aus? Der Standort um das neue Rathaus war nicht nur Verwaltungsstandort der Filmfabrik, sondern auch ein Ort der Forschung und Bildung. Inwieweit an diese Tradition angeknüpft werden kann, soll in einer öffentlichen Planungswerkstatt untersucht werden. Dazu werden Experten eingeladen, um Konzepte zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen öffentlich präsentiert werden.

IBA-STADTRUNDGÄNGE

Die Stadt- und Tourismusinformation bietet IBA-Stadtrundgänge an. Anmeldung unter: Tel. 0 34 94/6 66 03 18, E-Mail: stadtinfo@bitterfeld-wolfen.de



Bitterfeld-Wolfen

Herbert Ruland erhält die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Stadt gratuliert zum 90. Geburtstag

Herbert Ruland ist ruhig und besonnen. Er ist ein Kind dieser Region und seit seiner Jugend mit der Kunst verbunden. Im Februar feierte Ruland seinen 90. Geburtstag mit einer Kabinettausstellung in der Galerie am Ratswall im Ortsteil Bitterfeld.

Alle Sitzplätze waren belegt und dahinter standen zahlreiche Gäste, um diesem Festakt beizuwohnen. Oberbürgermeisterin Petra Wust überbrachte herzlichste Glückwünsche und zur Überraschung des Geburtstagskindes und aller Anwesenden überreichte sie Ruland die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

„Sie erhalten diese Ehrung für Ihre Arbeit und für Ihr

Engagement, Sie haben Ihr Wissen mit jungen Künstlern geteilt und standen Vereinsmitgliedern stets mit Rat und Tat zur Seite - Ihre Lebensleistung ist beispielhaft für uns alle und soll heute entsprechend gewürdigt werden“, so Wust. Worte, denen sich auch der Maler Wolfgang Petrovsky anschloss als er seine ganz persönlichen Glückwünsche überbrachte. Auch er lobte die Sensibilität des „Altmeisters“, wie Ruland von Vereinsmitgliedern liebevoll genannt wird. So werden in seinen Werken auch Kriegserfahrungen und politische Inhalte verarbeitet. Immer wieder zeichnete Ruland Motive aus der Region und zeigt damit seine Heimatverbundenheit. Zahl-

reiche Gratulanten ließen es sich anschließend nicht nehmen, ihre Glückwünsche zu überbringen.

Noch bis zum 28. März 2010 werden die Werke Rulands in der Galerie zu sehen sein.
Pressestelle



Mit Herbert Ruland (Mitte) feierte auch seine Familie den 90. Geburtstag des Künstlers

Heimat, die man schmecken kann

Bitterfelder Probesud von über 500 Gästen in der Brauerei verkostet

Die Bitterfelder Brauerei hatte zur ersten Verkostung des Bitterfelder Bieres geladen. Und die Gäste von Geschäftsführer Harald Eisenmann strömten in Scharen herbei, um sich das Ereignis nicht entgehen zu lassen.

Mit dabei auch eine bekannte bärtige Gestalt mit Kiepe, die nur allzu gern bei Festen auftaucht - der Goitzsche-Toffel.

Im Dezember 2009 wurde unter Beisein von Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff der Kessel geweiht und der erste Probesud angesetzt. Nun galt es, neben dem traditionellen „Bitterfelder Premium Pils“, das nach einer eigenen Spezialrezeptur gebraute „Bernsteinbier“ in Augenschein zu nehmen und auch zu kosten. Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Petra Wust gelang der Fassbieranstich problemlos. Das geneigte Fachpublikum konnte danach das rötlich schimmernde bernsteinfarbene Bier genießen.

Die Resonanz war hervorragend. Das spritzige und aromatische Bier fand große Anerkennung. Das freute auch Braumeisterin Jacqueline Christ, die mit ihren 28 Jahren die jüngste Braumeisterin von Sachsen-Anhalt ist. Wer wollte, konnte mit ihr

eine Führung durch die Brauerei machen. In seiner Ansprache verwies der Geschäftsführer auf die 130-jährige Tradition des Bitterfelder Bieres, die nun weitergeführt werden kann. „Es ist auch ein Stück Heimat, ein Stück Identifikation mit Bitterfeld-Wolfen“.

Im April ist ein großes Brauereifest geplant. Dann wird die Brauerei offiziell eröffnet. Man kann sich aber schon jetzt auf Pils, Bernsteinbier, Bockbier, Schwarzbier und Goitzsche-Radler freuen, verriet Eisenmann.
Pressestelle



Eine Tradition lebt weiter. Oberbürgermeisterin Petra Wust und Brauerei-Chef Harald Eisenmann starteten am 1. März 2010 die Wiedergeburt des Bitterfelder Bieres

Geschäfte im „Nordstern“ Wolfen feiern Jubiläum

Das Uhrmachersgeschäft Buddeberg und das Sanitätshaus Premium waren vor 10 Jahren die ersten, welche im Nordstern in der Dessauer Allee 50b im Ortsteil Wolfen ihre Geschäfte eröffneten. Aus diesem Anlass besuchte die Oberbürgermeisterin Petra Wust die Fachgeschäfte und gratulierte den Gewerbetreibenden.



Petra Wust gratuliert dem Mitarbeiter Heiner Eisewicht



Bernd Buddeberg betreibt bereits seit vielen Jahren ein Fachgeschäft für Uhren und Schmuck im Ortsteil Wolfen in der Leipziger Straße 66. Seit dem Jahr 2000 bietet nun auch die Filiale in Wolfen-Nord die gewohnten Service- und Beratungsleistungen.

Die Kunden können aus dem breiten Sortiment an Armbanduhr, Wanduhren sowie Gold- und Silberschmuck auswählen oder in der eigenen Werkstatt Uhr- und Schmuckreparaturen erledigen lassen.



Geschäftsführer des Sanitätshauses Premium Gerhard Rauchfuß

Grund zur Freude hat auch Gerhard Rauchfuß, Geschäftsführer des Sanitätshauses Premium. Seit Januar 2000 betreibt er das Fachgeschäft in der Dessauer Allee 50b. Schwerpunkte des Unternehmens sind die Orthopädie-Technik, Reha-Technik, Kinder-Reha und Kinder-Orthopädie. Das Spektrum der Produkte reicht dabei von therapeutischen Schuhen, Bandagen, Kompressionsstrümpfen, Perücken, Schuheinlagen über Bad- und Toilettenhilfen, Schienen und Sauerstoffgeräten bis hin zu Prothesen, Rollstühlen und Pflegebetten.

Durch ein eigenes Zentrallager und mehrere orthopädischen Werkstätten können kurzfristige Lieferungen sowie die Herstellung von Hilfsmitteln und Reparaturen gewährleistet werden. Der Komplettanbieter besitzt derzeit neun Filialen in Sachsen und Sachsen-Anhalt, darunter drei in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Zufriedenheit der Kunden ist im Sanitätshaus Premium das oberste Ziel. Daher stehen 42 qualifizierte Mitarbeiter mit kompetenter Beratung und umfassendem Service dem Kundenkreis zur Seite. *SB Wirtschaft/Beteiligungen*

10 Jahre Haarstudio Capellini

Enrico Schinke sammelte einige Jahre vor seiner Selbstständigkeit in verschiedenen Friseursalons in Bitterfeld und Wolfen Berufserfahrungen und Fertigkeiten. Er wollte immer schon sein eigener Chef sein, selbst bestimmen und Ideen entwickeln. Deshalb absolvierte er in Heidelberg die Meisterprüfung mit Erfolg und den Abschluss für Existenzgründer bei der IHK Halle-Dessau. Am 14.02.2000 eröffnete er in der Leipziger Straße 77 im OT Wolfen ein Haarstudio

und verwöhnt fortan seine Kundschaft von Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen gratulierte dem Friseurmeister und den beiden Angestellten und wünschte weiterhin viel Erfolg. Enrico Schinke stellte ihr die neusten Trends in Sachen Frisuren vor. Mit seinen vielen Ideen und handwerklichen Fähigkeiten wird es ihm auch in Zukunft gelingen, zahlreiche Kunden von der Qualität des Haarstudios zu überzeugen. *SB Wirtschaft/Beteiligungen*



Friseurmeister Schinke hat sich im Laufe der Jahre eine zufriedene Stammkundschaft aufgebaut - Oberbürgermeisterin Wust gratulierte zum runden Jubiläum

Projekte, Unternehmenspräsentationen und Freisprechungen zum Tag der Berufe

Andy Weber, Tobias Gödde, Isabelle Nöh und Sandra Ullrich sind Auszubildende bei der Bayer Bitterfeld GmbH. Am 19. Februar warben die vier an einem Informationsstand zum Tag der Berufe, getreu dem Motto: Azubis werben Azubis.

Insgesamt 21 Unternehmen aus der Region präsentierten sich an diesem Tag im Schulgebäude des Bildungszentrums Wolfen-Bitterfeld. Sie informierten über Ausbildungsberufe, -inhalte und beantworteten individuell die Fragen der Jugendlichen. Namhafte Firmen wie ORWO Net AG, MCE, PD ChemiePark GmbH, VERBIO, CBW oder Akzo Nobel waren vor Ort. Aber auch kleinere regionale Unternehmen wie das Muldensteiner Würzdepot gaben Einblicke in ihre tägliche Arbeit.

„Wir haben heute aber noch viel mehr vorbereitet“, versprach Schulleiter Olaf Richardt in seiner offiziellen Begrüßung. So wurden außerdem 70 junge Frauen und Männer freigesprochen, die ihre Lehrzeit damit erfolgreich beendet haben.

Max Grabenhorst, Auszubildender der Bayer Bitterfeld GmbH, stellte den Besuchern an diesem Tag einen elektronischen Bewerbungstest vor, den er in Abstimmung mit dem Bildungszentrum entwickelt hat und der künftig für alle neuen Auszubil-

denden zum PflichtEinstieg gehören wird. Bei einem Quiz konnten alle Besucher im Bildungszentrum ihr Wissen unter Beweis stellen und einen Preis gewinnen. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Start des Projektes „Azubis werben für

Vielfalt“. Hier werden durch die Auszubildenden Aktionen und Projekte, die dem friedlichen und demokratischen Miteinander dienen, gebündelt und öffentlich gemacht.

Pressestelle



Beim Wissensquiz gaben jugendliche Besucher im Bildungszentrum ihr Bestes.

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ bei der Bayer Bitterfeld GmbH

66 Jungforscher präsentieren 40 Projekte in sieben Fachgebieten

„Entdecke neue Welten“ - unter diesem Motto reichten in diesem Jahr Schüler und Auszubildende von Schulen aus Quedlinburg, Wernigerode, Aschersleben, Halle, Bitterfeld-Wolfen, Havelberg, Weißenfeld, Dessau, Schulpforte und Gräfenhainichen ihre Projekte zum Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ ein. Seit dem Jahr 1997 richtet die Bayer Bitterfeld GmbH diesen Wettbewerb in natur-

wissenschaftlichen Gebieten aus. Am 2. März stellten 66 Teilnehmer 40 Projekte einer Jury vor. Die Sieger qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in Magdeburg am 25. März. „Dieser Wettbewerb ist für die Nachwuchswissenschaftler und für uns als Erfinderunternehmen eine Investition in die Zukunft. Der Unterstützung und Förderung von Forschung und Bildung kommt zudem eine

immer höhere Bedeutung zu“, erklärte Dr. Christian Schleicher, Geschäftsführer der Bayer Bitterfeld GmbH. Mit dabei waren auch Auszubildende des Bildungszentrums Wolfen Bitterfeld e. V., die einen Einstellungstest zur Auswahl von geeigneten Bewerbern für einen Ausbildungsplatz erarbeiteten. Sie konnten sich über einen dritten Platz freuen.

Bayer Bitterfeld GmbH



Historisches
Bitterfeld-Wolfen



Haben Sie Anregungen, Tipps und Hinweise zum Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt?

Sanierte Bewegungshalle steht künftig Sonnenlandschülern zur Verfügung

„Alte Dame“ erstrahlt in neuem Glanz

Mit einer geselligen Veranstaltung, mit Sport, Spaß und Spiel und mit zahlreichen Besuchern wurde am 24. Februar die neue Bewegungshalle in der Robert-Koch-Straße im Ortsteil Wolfen offiziell eingeweiht.

Landrat Uwe Schulze übergab die sanierte ehemalige Sporthalle an die zukünftigen Nutzer, die Schülerinnen und Schüler der Sonnenlandschule.

Bereits 1905 wurde das Gebäude errichtet, „jedoch ohne ein richtiges Fundament“, berichtete der Bauamtsleiter des Landkreises, Erich Mühlbauer. Zahlreiche Mängel mussten im Verlauf der Baumaßnahmen beseitigt und der Denkmalschutz beachtet werden. 900 000 Euro wurden investiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Bereits Ende des Jahres 2008 zog die Sonnenlandschule in das eigens dafür hergerichtete Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Wolfener Krankenhauses. In diesem Zusammenhang erwarb der Landkreis die Sporthalle, um sie für die Sonderschule als Sporthalle herzurichten. Baubeginn war im Februar 2009. Die Freude über die Fertigstellung „der alten Dame“ war auch Schulleiterin Sieglinde Böttcher anzumerken, als sie sich stellvertretend mit kleinen Präsenten bei den beteiligten Baufirmen und den Vertretern von Landkreis und Stadt bedankte.

Wie sehr sich die Kinder und Jugendlichen über ihre neue Halle freuten, zeigten sie mit einem einstudierten Programm. Ob beim Tisch-

tennis, Aerobic, Fahrradfahren oder Badminton - die jungen Leute demonstrierten eindrucksvoll ihr Können. Sogar ein echter Show-Boxkampf über zwei Run-

den wurde veranstaltet. Schließlich hielt es beim finalen Tanz keinen Gast auf seinem Stuhl.

Pressestelle



Liebevoll einstudiert: Sonnenlandschüler zeigen ihr Können in der neuen Bewegungshalle

ChemiePark-Firma POLY-CHEM AG weiter auf Erfolgskurs

Am 11. Februar stattete Oberbürgermeisterin Petra Wust im Zuge ihrer turnusmäßigen Firmenbesuche dem Vorstand des Chemieunternehmens POLY-CHEM AG, Dr. Roland Milker, im Areal B des ChemieParks Bitterfeld-Wolfen einen Arbeitsbesuch ab.

Hintergrund des Gesprächs waren neben der allgemeinen Unternehmensentwicklung die Umfirmierung in eine Aktiengesellschaft nach dem über 10-jährigen Firmenbestehen unter dem Firmennamen ChemCycle Bitterfeld GmbH. Auch bot die geplanten Investitionen am Standort Anlass zum Meinungsaustausch.

Wust informierte sich über den Stand der Aktivitäten des auf Spezialchemikalien und Polymerisation sowie Lohnfertigungen spezialisierten Unternehmens und erfuhr dabei positive Signale für eine baldige Fortführung der Projekte. Erfreulich war auch die Nachricht von Investitionen im siebenstelligen Bereich, die als gesichert gel-

ten bzw. kurz vor der Realisierung stehen. Ein Börsengang wird nach der erfolgten Umfirmierung nicht ausgeschlossen. Besonders freute sich die Oberbürgermeisterin über die mit den geplan-

ten Investitionen verbundenen neuen Arbeitsplätze am Standort Bitterfeld-Wolfen. Dr. Milker positionierte sich klar zum Standort Bitterfeld-Wolfen. Auch wurde eine weiterführende Zusammen-

arbeit zur Unterstützung der eigenen Investitionen POLY-CHEM AG und zur Investorengewinnung für den Standort vereinbart.

SB Wirtschaft/Beteiligungen



Dr. Roland Milker lobte in einem Arbeitsgespräch die hervorragenden Standortbedingungen

Marketing-Umfrage

Auswertung Teil 1

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im letzten Jahr veröffentlichten wir hier im Amtsblatt und auf unserer Homepage einen Fragebogen, der sich mit der Entwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und deren Erscheinungsbild beschäftigte.

Ziel dieser Umfrage war es, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Entwicklung der Kommune einzubringen. Anhand von 20 Fragen wurde versucht herauszufinden, wo die Stärken bzw. Schwächen von Bitterfeld-Wolfen liegen und wie man die Stadt Ihrer Meinung nach attraktiver gestalten kann.

Insgesamt kam es zu einem Rücklauf von 311 Fragebögen. Auf die Ergebnisse möchten wir in der heutigen und in den nächsten Ausgaben unseres Amtsblattes eingehen.

Selbstverständlich können wir nicht alle diese 311 Fragebögen veröffentlichen, aber nach der Auswertung kristallisierten sich doch einige Schwerpunkte heraus, auf die wir eingehen möchten.

Im Anschluss an die Veröffentlichung aller Ergebnisse der Umfrage wird dann speziell auf einige Fragen, Hinweise und Vorschläge eingegangen.

Sollten Sie Interesse an der Einsicht in die kompletten Fragebögen haben, wenden Sie sich bitte an den Sachbereich Wirtschaft/Beteiligungen, Frau Tietz, Telefon 0 34 94/66 60 -6 21.

Hier nun die Auswertung der Fragebögen:

Folge 1 - Themenkomplex „Allgemeines“

Frage 1: „Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Bitterfeld-Wolfen denken?“

- Wirtschaftsstandort, ORWO, Bayer, Q-Cells, Solar Valley, Solarenergie
- leere Geschäfte, schlechte Straßen und Fußwege, keine attraktive Innenstadt, maroder Bahnhof in Wolfen, wenig Freizeitmöglichkeiten
- Heimatort, Freunde
- Goitzsche, Vineta, Reudnitz, Pegelturm, Bitterfelder Bogen, Hafenfest
- vor der Wende Gift und Dreck, wenig Ordnung, keine Baumpflanzungen, Verfall alter historischer Bausubstanz, hässliche Plattenbauten - heute viele Bemühungen für Schönes und Neues
- Ghetto, Abrissblöcke, Wohnblöcke mit Graffiti, Vandalismus
- viele Arbeitslose
- schlechte Umsetzung des Zusammenschlusses zur großen Stadt, verloren gegangene Identität der einzelnen Ortsteile, Zwangszusammenschluss
- Region, die mit Negativ-Image zu kämpfen hat (aber dies mit Erfolg bekämpft)
- alles schnell erreichbar
- dass ihre Bewohner zu viel nur das Schlechte sehen

Frage 2: „Was würden Sie spontan als den schönsten Fleck der Stadt bezeichnen?“

- Goitzsche, Hafengebiet mit Bernsteinvilla, Bitterfelder Bogen
- Stadtpark, Fuhne, Tiergehege, Reitplatz, Grüne Lunge
- Zuhause
- Filmband, Skaterpark
- McDonald's
- neues Verwaltungsgebäude 041
- Woliday
- Markt mit Rathaus und Kirchen in Bitterfeld
- Industrie- und Filmmuseum

Frage 3: „Glauben Sie, dass Bitterfeld-Wolfen eher ein beliebter oder ein weniger beliebter Wohnort ist?“

- a) beliebter Wohnort 21 %
- b) weniger beliebter Wohnort 79 %

Frage 4: „Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Bitterfeld-Wolfen als Wohnort?“

- a) sehr zufrieden 3 %
- b) zufrieden 39 %
- c) teilweise zufrieden 41 %
- d) unzufrieden 9 %
- e) sehr unzufrieden 8 %

Frage 5: „Wie beurteilen Sie das Angebot der Geschäfte in Bitterfeld-Wolfen?“

- | | | |
|------------------|-------------------------------------|------|
| täglicher Bedarf | nicht täglicher Bedarf („Shopping“) | |
| | | 17 % |
| sehr gut | | 1 % |
| | | 39 % |
| gut | | 9 % |
| | | 10 % |
| befriedigend | | 13 % |
| | | 10 % |
| ausreichend | | 10 % |
| | | 15 % |
| mangelhaft | | 35 % |
| | | 9 % |
| ungenügend | | 32 % |

Frage 6: „Welche Verkehrsmittel nutzen Sie für den Einkauf?“

- a) zu Fuß 25 %
- b) Fahrrad 29 %
- c) Bus 6 %
- d) Auto 40 %

In der nächsten Folge widmen wir uns den Bereichen Tourismus und Image.

„Eine Seefahrt, die ist lustig“ - Faschingsspaß in der katholischen Kindertageseinrichtung

Die Faschingsfeiern in der katholischen Kindereinrichtung „St. Josef“ im Ortsteil Bitterfeld sind legendär und werden zu Beginn eines jeden Jahres sehnsüchtig von den Kindern und Erziehern herbeigesehnt. Dabei geht es nicht nur um den Spaß an den bunten Verkleidungen, den Proben und der Durchführung des Programms, sondern auch immer um die Vermittlung von traditionellen Werten. Dies entspricht dem Konzept der Einrichtung.

An der Feier am 16. Februar nahmen dann auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste teil. Zur Freude der Kinder hatten sich diese auch kostümiert.

So ausgerüstet konnten sie mit den fröhlich feiernden Kindern auf eine fantastische Reise gehen. Bei einer lustigen Seefahrt erlebte man schillernde Kugelfische,

abenteuerliche Tänze und Gesänge. Niedlich anzuschauen waren auch die ganz kleinen Kinder, die wie die Großen das Programm mitgestalteten. Eine Polonäse bot die perfekte Gelegenheit zum gemeinsamen Auftritt und damit zum fröhlichen Reigen der farbenfrohen Kostüme. Nach einer so anstrengenden Feier schmeckten die Pfannkuchen besonders gut. Die Gäste, darunter auch Oberbürgermeisterin Petra Wust, Pfarrer Matthias Weise und Geschäftsbereichsleiter der Haupt- und Sozialverwaltung, Joachim Teichmann, nutzten den Besuch, um sich die Erweiterung des Außengeländes anzuschauen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hatte hierbei Unterstützung geleistet und freute sich über die harmonische Zusammenarbeit.

Pressestelle



Eine lustige Seefahrt erlebten die Kita-Kinder bei ihrer Faschingsfeier

Wir suchen den Goitzsche-Star - Macht mit!

Ihr seid kreativ und wollt Goitzsche-Stars werden? Dann macht mit! Wir suchen Kids und Jugendliche von 8 bis 28, die sich mit ihrem Leben im Hier, rund um die Goitzsche, und Jetzt, am Beginn des 21. Jahrhunderts, auseinandersetzen und dies in Text, Bild oder Ton ausdrücken. Gesucht sind lyrische oder epische Texte, Lieder, Fotos, Bilder, Collagen, Kunstwerke aller Art, in denen es um euch und euer Leben geht.

Eine Jury wählt die besten Werke in den Kategorien aus. Gewertet wird in den Altersstufen 8 - 12, 13 - 18 und Ü 18 in den Kategorien Literatur, Musik, Fotografie/Collage und Bilder/wei-

tere Kunstwerke. Natürlich gibt es kleine Überraschungspreise. Als Ergebnis sollen eure Arbeiten aus- und vorgestellt werden. Wichtig ist, dass die eingereichten Arbeiten euer geistiges Eigentum sind.

Wir sind die Jugendinitiative „Goitzsche Stars“ und arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Goitzsche-Radio. Auf dessen Webseite www.goitzsche-radio.de findet ihr auch Informationen über den Wettbewerb.

Wenn ihr Hilfe benötigt oder Fragen habt, dann schreibt uns eine E-Mail an kontakt@goitzsche-radio.de oder ruft einfach an unter 0 34 93/36 00 59.

Vielleicht interessieren euch

auch die ausgeschriebenen Workshops. Dann meldet euch bitte eine Woche im Voraus dazu an, damit wir sie optimal organisieren können. Reicht eure Arbeiten bis zum 30. April 2010 bei uns ein. Texte, Musik oder Fotos könnt ihr per E-Mail als digitale Version einreichen. Wenn euer Werk die Zwischenrunde erreicht, bitten wir euch um eine ausgedruckte Version. Dieser Wettbewerb wird von der Ashoka-Jugendinitiative unterstützt. Mach was draus, mach was aus dir:

Macht mit und werde Goitzsche-Star!

Dirk Scudlo



Messeauftritt in Leipzig war voller Erfolg

Firmen des Altkreises Bitterfeld und der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Beach&Boot vertreten

Die diesjährige Konstellation, dass die Aussteller des Alt-Landkreises Bitterfeld auf der Messe Beach&Boot in Leipzig räumlich in einer Halle und ziemlich nah beieinander waren, hat sich bewährt, sind sich alle Beteiligten einig. Mit dabei auch die Mitarbeiter der Stadtinformation.

Man könne bei Fragen der Besucher immer gleich einmal an den Nachbarn verweisen, was der gesamten Region sehr gut tue, erklärte Werner Rienäcker, der den Stand der Stadt Bitterfeld-Wolfen mitbetreute. Hauptsächlich gäbe es Fragen zu den Wahrzeichen der Region, zu den touristischen Angeboten und zu Campingmöglichkeiten, erklärte er.

Für Norbert Schmidt vom Odyn Sportboot und Yachthandel ist es nach 2009 der zweite Messeauftritt. „Schon im Vorjahr waren das Interesse und die Nachfrage sehr groß“, erklärte Schmidt. Das habe ihn auch bewogen, in diesem Jahr wieder mit einem Fahrtensegler mit 30 Quadratmetern Segelfläche auf der Messe präsent zu sein. Sein im vorigen Jahr angebotenes Probesegelein auf der Goitzsche wurde von

vielen angenommen, so Schmidt.

Auch Jörg Pietzsch von „2water“ aus Bitterfeld konnte die Saison 2009 als positiv bewerten. Die Nachfrage wachse ständig und so müsse man den Messe-Besuchern auch das komplette Angebot unterbreiten. Helmar Becker, der Geschäftsführer der BTM Marine Wassersport GmbH aus Bitterfeld, zeigte sich

ebenso zufrieden mit dem Messeauftritt. Da seine Firma die bekannten IXYLON-Boote baut, die mehr im Familien-, als im Regattabereich angesiedelt sind, konnte er sich über mangelndes Interesse nicht beklagen.

Die Poucher Boote GmbH war mit ihren Flaggschiffen, dem Faltboot RZ 85 und RZ 96 sowie einem neuen Kajak K 3 2010, vertreten. Für

Geschäftsführer Ingolf Nitsche ist es immer wieder ein freudiges Ereignis, wenn viele ältere Besucher kommen und nach Ersatzteilen fragen. „Das ist doch ein Zeichen, dass wir gute Qualität geliefert haben“. Jetzt bietet seine Firma neben den Faltbooten auch Klappstühle und ein Vorzelt für den Qek-Junior an.

Michael Maul



Die Goitzsche-Broschüren gingen weg „wie warme Semmeln“, so Standbetreuer Werner Rienäcker (3. v. r.) (Foto: Michael Maul)

Information zum Bürgerbüro Bobbau

Das Bürgerbüro Bobbau ist ab 22.03.2010 nur noch donnerstags von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt. Die Sprechstunde des Ortsbürgermeisters findet donnerstags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bürgerbüro am Wasserturm statt. Weiterhin können mit

dem Ortsbürgermeister gesonderte Gesprächstermine unter der Telefon Nr.: 01 77/8 45 06 74 vereinbart werden. Diese Termine sollten donnerstags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr liegen. *gez. Ullmann Ortsbürgermeister*

Vortrag zum Betreuungsrecht und Vorsorge als Angebot des Aktiv-Zentrum Wolfen e. V.

Was beinhaltet das Betreuungsrecht und welche Vorsorge sollte ich für mich selbst rechtzeitig treffen, für den Fall, dass ich nicht mehr in der Lage bin, meinen Alltag allein zu regeln? Antworten auf diese Fragen, die viele ältere Menschen bewegen, erhalten Sie in einem Vortrag, den der Verein „Aktiv-Zentrum Wolfen“ in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Bitterfeld-Wolfen anbietet. Der Vortrag wird am Montag, dem 29. März 2010,

im Veranstaltungsraum der Seniorenwohnanlage „Pappelhain“, Ernst-Toller-Str. 15, in Wolfen-Nord gehalten. Beginn ist um 14.30 Uhr. Es ist ein Kostenbeitrag von 4,50 Euro zu entrichten. Die Bewohner der Seniorenwohnanlage und alle Interessenten der Wohngebiete sind herzlich willkommen.

Voranmeldungen erbeten unter
Tel.: 0 34 94/36 82 90

Frau Müller, Frau Elster

*Kultur erleben -
Kennen Sie die schönen
Seiten von Bitterfeld-
Wolfen?*



Projekt „Diagnose Demenz - Sicherheit und Geborgenheit in der Familie“

Der Verein Aktiv-Zentrum Wolfen hatte zur Auftaktveranstaltung geladen, um sein Projekt „Diagnose Demenz - Sicherheit und Geborgenheit in der Familie“ vorzustellen.

Dank kompetenter Unterstützung durch Mitarbeiter im Landesverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und des Einsatzes von engagierten Menschen erhält der Verein 65 000 Euro Starthilfe aus Mitteln der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“. Der Förderzeitraum erstreckt sich über drei Jahre.

Doris Hanke, Vorstandsmitglied des Vereins, und Sabine Elster als Projektmitarbeiterin, konnten sachkundig alle Fragen beantworten.

Seit vielen Jahren betreut der Verein Seniorinnen und Senioren in den Wohnanlagen „Pappelhain“ in Wolfen-Nord und in der „Villa Fuhneue“ in Krondorf. In beiden Häusern befindet sich eine Begegnungsstätte, die für alle Bewohner der Wohngebiete offen ist.

Die Mitarbeiterinnen des Vereins stellten in Beratungen fest, dass die Demenzerkrankung zunehmend in vielen Familien das tägliche Miteinander verändert. Natürlich steht zuerst

der Erkrankte selbst im Mittelpunkt. Doch wie geht es den Angehörigen, die auch mit dieser neuen Situation zurecht kommen müssen?

„Viele Menschen sind hoffnungslos überlastet, wenn sie ihren an Demenz erkrankten Ehepartner, die Mutter oder den Vater zuhause pflegen. Manche trauen sich nicht, darüber zu sprechen, haben keine Kraft mehr und setzen selbst ihre eigene Gesundheit aufs Spiel. Es ist ein Teufelskreis der Isolation, aus dem man alleine kaum ausbrechen kann“, begründete Doris Hanke den Ansatzpunkt der Projekt-Idee.

Ziel des Projektes ist es deshalb, ein mobiles Begleitungs- und Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten im häuslichen Bereich aufzubauen.

Die pflegenden Angehörigen sollen motiviert werden, die für sie infrage kommende Entlastungsmöglichkeit zu erkennen und anzunehmen.

Angeboten werden Einzelgespräche in der Beratungsstelle oder Gespräche zuhause in der Familie. Es werden Gesprächskreise zu interessierenden The-

men mit fachkompetenter Moderation durchgeführt, wo sich die Betroffenen kennen lernen können. Hier können sie über ihre Sorgen und Ängste sprechen und Erfahrungen austauschen. Geplant ist der Aufbau einer eigenständig arbeitenden Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenzerkrankung im häuslichen Bereich im Raum Bitterfeld-Wolfen. Sabine Elster sieht in dem weiteren Ausbau der bereits existierenden Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen eine gute Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes.

Auch Oberbürgermeisterin Petra Wust begrüßte das neue Angebot, durch das das soziale Netzwerk in Bitterfeld-Wolfen noch weiter ausgebaut wird. Telefonisch kann unter 0 34 94/ 36 82 90 erster Kontakt hergestellt werden. Ansprechpartnerinnen beim Aktiv-Zentrum sind Frau S. Elster und Frau S. Kürbitz. Die Bürozeiten in der Geschäftsstelle in der Ernst-Toller-Str. 15, OT Wolfen, sind montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und auch nach Vereinbarung.

Pressestelle



Fachkundige Hilfe erhalten Familienangehörige von Demenzerkrankten beim Verein Aktiv-Zentrum Wolfen durch Projektmitarbeiterin Sabine Elster (l.) und Vereins-Vorstandsmitglied Doris Hanke.



Autor und Nordkapflieger Sandor Kulman präsentiert neuen Bildband

Interessenten sind recht herzlich zur Buchvorstellung und Dia-Show mit dem Titel „Nordeuropa und Nordkap aus der Luft gesehen“ am 25.03.2010 um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Wolfener Stadtwerke eingeladen. In der Dia-Show werden

großformatige Bilder, die aus dem Bildband stammen, gezeigt.

Erleben Sie die Faszination und Romantik der Luft-Aufnahmen von Nordeuropa und Skandinavien! Der Eintritt ist frei.

Sandor Kulman



Die faszinierenden Aufnahmen entstanden während des legendären Nordkapflug im Jahr 2002.

Wunderschöne Motive auf über 100 Wettbewerbsfotos

Schwäne auf einer Eisscholle, gefrorene Blätter, Nebelschwaben und Sonnenlicht, welches sich in Eiszapfen bricht - die Motive der Hobby-Fotografen zeigten viele Facetten des Winters. „**Jedes Bild ist außergewöhnlich und einzigartig**“

Claudia Vogel

Mit dem Foto-Wettbewerb „Goitzsche im Winter“ startete die Freiwilligenagentur MehrWERT im Januar eine dreiteilige Wettbewerbsreihe.

So wurden Fotofreunde aufgerufen, zur Kamera zu greifen und ihr schönstes Winterbild von der Goitzsche zu schießen.

Über 100 Bilder wurden eingereicht.

Die fünfköpfige Jury hatte es nicht leicht, als am 26. Februar 2010 die besten Bilder ausgewählt werden sollten. „Jedes Bild ist außergewöhnlich und einzigartig“, stellte die Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin, Claudia Vogel, fest, als sie ihre Favoriten auswählte.

Freude über die große Resonanz der Aktion war auch bei Achim Grünewald und Stefan Starost spürbar. Als E-Lotsen sind sie aktiv an der Projektidee und deren Umsetzung beteiligt und freuen sich bereits auf den kommenden Wettbewerb. Dann werden wieder zahlreiche Fotoeinsendungen zum Thema „Frühling in der Stadt“ erwartet.

Auch die E-Lotsen Koordinatorin der Freiwilligenagentur MehrWERT, Ingrid Oxner, war begeistert:

„Es ist schwer, sich zu entscheiden, bei den tollen

Motiven und das Interesse seitens der Menschen, die hier leben, ist riesig.“

Nicht nur Fotos gingen an die Agentur. Auch kreative Texte zur Goitzsche wurden eingereicht.

So nutzte Buchautorin Marion Lange die Gelegenheit und verfasste ein paar Zeilen zum Wettbewerbsthema: (siehe Kasten)

Die Goitzsche im Winter

*Zugefroren ist der Goitzscheseesee,
sogar auf dem Pegelturm liegt Schnee.
Der Strand ist menschenleer,
kein Schiff auf dem Bitterfelder Meer.
Vineta und Reudnitz liegen im Hafen,
es sieht aus, als würden sie schlafen.
Am Bitterfelder Bogen hängen Zapfen aus Eis,
die Goitzsche trägt ein Kleid ganz in weiß.
Alle genießen diese Pracht,
die der Winter hat wahr gemacht.
Marion Lange*



Die Qual der Wahl hatten die Jurymitglieder Claudia Vogel, Ingrid Oxner, Stefan Starost, Janin Hemmann und Achim Grünewald (v. l.).

Nach einer knappen Stunde und angeregten Diskussionen standen die Sieger des ersten Wettbewerbs fest. David Gründling, Susanne Meier und Volker Gutsch heißen die ersten drei Platzierten. Auf die glücklichen Gewinner warten jetzt Warengutscheine der Firma ORWO Net GmbH. Das Unternehmen unterstützt die mit diesem Wettbewerb auch das Interesse der Men-

schen an der Heimat und der Fotografie. „Wir werden uns natürlich auch an den folgenden zwei Wettbewerben beteiligen“, schaut Jurymitglied und Marketing-Mitarbeiterin des Unternehmens, Janin Hemmann, optimistisch in die Zukunft. Zum Frühlingsfest am 16. März 2010 in der Ernst-Toller-Straße in Wolfen-Nord werden die Gewinner dann offiziell gekürt. Alle Fotografien

sind dann in einer Foto-Ausstellung zu bewundern.

2. Wettbewerb:
„Frühling in der Stadt“
Start: 16.03.2010
3. Wettbewerb:
„Lieblingsorte“
Start: 28.05.2010

Pressestelle

Einwohnerversammlungen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen

22.03. 17 Uhr in der Ortschaft Rödgen (Mehrzweckgebäude Zschepkau)

22.03. 19 Uhr im OT Bobbau (Vereinshaus in Bobbau)

24.03. 18 Uhr im OT Greppin (John-Scheer-Saal)

Alle Einwohner sind herzlich dazu eingeladen.

Haben Sie Anregungen, Tipps und Hinweise zum Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt?

Aufruf zum Foto-Wettbewerb „Frühling in der Stadt“

Nach dem erfolgreich abgelaufenen Wettbewerb „Goitzsche im Winter“ lautet das Motto des neuen Foto-Wettbewerbs der Freiwilligenagentur MehrWERT: „Frühling in der Stadt“.

Alle Fotofreunde sind aufgerufen, mit ihrer Kamera den Frühling in Bitterfeld-Wolfen „einzufangen“ und zu zeigen, dass auch in einer Industriestadt die Schönheit der Natur begeistern kann.

Die besten Fotos werden in einem Kalender für 2011 veröffentlicht und mit Unterstützung der ORWO Net GmbH durch Warengutscheine im Wert von 30, 25 und 20 Euro prämiert. Schicken Sie Ihre Fotos bitte per E-Mail als jpg-Datei unter Angabe Ihres Vor- und Zunamens, Ihres Alters sowie Ihrer Adresse bis 30.04.2010 an wettbewerb.lotsen@googlemail.com oder geben Sie Ihre Fotos im Bitterfelder Familien- und Quartierbüro ab.

Teilen Sie uns bitte auch mit, wann und wo Sie das Motiv gefunden und aufgenommen haben.



Für diesen Wettbewerb gelten folgende Teilnahmebedingungen:

1. Maximal 3 Fotos pro Teilnehmer.
2. Fotos als Bild (max. 20 x 25) oder digital.
3. Sie sind der Urheber des(r) Fotos.
4. Sie sind damit einverstanden, dass Ihr Foto im Rahmen des Wettbewerbs und nachfolgender Aktionen (beispielsweise: Ausstellungen, Veröffentlichung in einem Foto-Heft u. a.) verwendet wird.
5. Abgebildete Personen sind mit einer Veröffentlichung einverstanden.
6. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.
7. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Viel Spaß beim „Einfangen“ von Frühlingssmotiven in der Stadt Bitterfeld-Wolfen und wieder viel Glück bei der Preisvergabe!

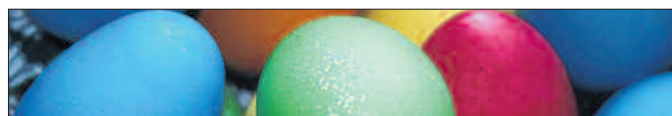
Kontakt:

Ingrid Oxner
Stefan Starost
Familien- und Quartierbüro - Bitterfeld
Burgstraße 12 - 14
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 93/92 26 51

Veranstaltungen und Termine

Osterfeuer, Ostereier und Tanz

Donnerstag, den 1. April 2010
ab 18.00 Uhr „im und um“
Mehrzweckgebäude Zschepkau
- F. T. H. e. V. Zschepkau möchte
dazu recht herzlich einladen.



Wilder Ostertag

Wir stolchen gemeinsam auf der Suche nach Osterhasen und Ostereiern durch die erwachende Natur. Dabei werden wir den Frühling entdecken und alte Osterbräuche kennen lernen.

Ein zünftiges Osterpicknick gehört genau wie Osterbasteleien zum Tagesprogramm.

Wenn ihr dazu Lust habt, meldet euch an!

Termin: 1. April 2010 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Altersgruppe: 6 - 8 Jahre

Veranstaltungsort: Goitzsche-Wildnis,
Rathaus Holzweißig

Unkosten: 12,50 EUR

Veranstalter: BUNDstiftung Projekt Goitzsche-Wildnis

Anmeldung unter BUND-goitzsche@web.de

oder schriftlich: BUNDstiftung

Rathausstr. 1

OT Holzweißig

06808 Bitterfeld-Wolfen



Informationen/Rückfragen telefonisch
unter: 01 76/77 08 79 06



Impressum

Amtsblatt Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen, Rathausplatz 1,
06766 Bitterfeld-Wolfen,
Tel.: 0 34 94/66 60-1 21,
Fax: 0 34 94/66 60-1 11
presse@bitterfeld-wolfen.de,
www.bitterfeld-wolfen.de

Sprechzeiten Stadt Bitterfeld-Wolfen:

Mo: 8 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Di: 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Fr: 8 - 12 Uhr

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion:

Katrin Kuhnt, Annett Vogel

Satz, Layout und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster), www.wittich.de

Anzeigenannahme:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Hallesche Straße 88, 04509 Delitzsch, Tel.: 03 42 02/6 25 98
Fax: 03 42 02/5 13 03



Osterfeuer in Holzweißig/ Waldparkplatz

3. April 2010, ab 16.00 Uhr

Hase „Felix“ erwartet alle Kinder zu einem lustigen Nachmittag mit vielen Überraschungen sowie Ponyreiten.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Überraschung bei Einbruch der Dunkelheit!!!

Ihr Feuerwehrverein Holzweißig e.V.



Achtung!!!

27. März 2010 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr kann der Grünverschnitt zum Verbrennen für das Osterfeuer auf dem Waldparkplatz abgegeben werden.

Veranstaltungen des Arbeiter-Samariter-Bundes

OT Bitterfeld, Walther-Rathenau-Str. 40

23. März, Dienstag

Geburtstagsfeier des Monats
Begegnungsstätte Bitterfeld,
14.00 - 17.00 Uhr



30. März, Dienstag

Ausflug in die Keramikscheune
nach Spickendorf zur Ausstellung
„Frühling - Ostern“

Abfahrt: ca. 14.00 Uhr

Voranmeldungen erbeten

6. April, Dienstag

Kleine Osterfeier in
gemütlicher Kaffeerunde
Begegnungsstätte
Bitterfeld, 14.00 - 17.00 Uhr



13. April, Dienstag

Spiel- und Plauderstunde
Begegnungsstätte Bitterfeld,
14.00 - 17.00 Uhr

20. April, Dienstag

Spiel- und Plauderstunde
Begegnungsstätte Bitterfeld,
14.00 - 17.00 Uhr

27. April, Dienstag

Spiel- und Plauderstunde
Begegnungsstätte Bitterfeld,
14.00 - 17.00 Uhr



Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ in Dessau-Roßlau

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Sonntag, 11. April oder am Sonntag, 2. Mai, um 10.00 Uhr im Historischen Ratskeller, Zerbster Str. 4a, 06844 Dessau-Roßlau, ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“
Seminarleitung: Dr. Ute Karnahl. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos.
Anmeldung, weitere Termine und Info unter:
Telefon 08 00/6 2 9 49 35
kostenfrei

**Osterfeuer 3. April
Ostersonnabend**

**Auch 2010 wieder
mit Ihrem Bürgerverein
PRO WOLFEN e.V.
in die Wolfener Fuhneae**

**Kinderfest
30. Mai**

**Musikveranstaltung
7. August**



Kultur- und Tagungszentrum

Städtisches Kulturhaus, OT Wolfen
 Puschkinstraße 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen
 Tel.: 0 34 94/66 60 -3 01 oder 66 60 -3 03
 Fax: 0 34 94/66 60 -4 44
 E-Mail: kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de
 Homepage: www.kulturhaus-bitterfeld-wolfen.de

Stadtbibliothek:
 Tel.: 0 34 94/66 60 -3 10 oder 66 60 -3 11

Theaterkasse
 Öffnungszeiten
 Montag geschlossen
 Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 10.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
 sowie eine Stunde vor Beginn
 der jeweiligen Veranstaltung
 Telefon: 0 34 94/66 60 -6 66

Veranstaltungen März - Mai 2010

Sonntag, 28.03.2010, 10.00 Uhr, Kleiner Saal

Sonntagsmärchen „Der Wettlauf zwischen Hase und Igel“
 Ein Spiel um Toleranz und Verständnis zwischen unterschiedlichen Charakteren, um Freundschaft und Glück.
 Figurentheater für Zuschauer ab 4 Jahren und Erwachsene, dargeboten vom Theater im Globus.

Eintritt: 3,00 EUR für Kinder und 4,00 EUR für Erwachsene

Sonntag, 11.04.2010, 15.00 - 18.00 Uhr, Saal 063

„Kaffee im Takt“

Tanz für Jung und Alt mit dem Gesangduo „Anne & Falk“.

Eintritt: 5,00 EUR

Freitag, 23.04.2010, 20.00 Uhr, Saal 063

„Eine bundesweite Lachparade - Deutschland peinlich Vaterland!“

Kabarettabend mit der „Leipziger Funzel“.

Eintritt: 15,00 EUR

Sonntag, 25.04.2010, 10.00 Uhr, Kleiner Saal

Sonntagsmärchen „Der Froschkönig“
 Marionettentheater für Zuschauer ab 5 Jahren und

Erwachsene, dargeboten vom Märchentheater Fingerhut.

Eintritt: 3,00 EUR für Kinder und 4,00 EUR für Erwachsene

Sonntag, 25.04.2010, 14.00 - 18.00 Uhr, Wandelhalle

3. Hobbymesse
 Eine Vielzahl von Ausstellern präsentieren ihre Hobbys.

Eintritt: Frei

Samstag, 01.05.2010, 13.00 - 18.00 Uhr und

Sonntag, 02.05.2010, 10.00 - 17.00 Uhr, Wandelhalle

„Reptilia-Orchidea“

Info-Ausstellung und Fachmesse von Reptilien und Orchideen.

Mittwoch, 12.05.2010, 20.00 Uhr, Großer Saal

Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker mit dem Programm „KOSMOPOLIT“

Eintritt: 29,70 EUR; 27,50 EUR und 25,30 EUR

Sonntag, 16.05.2010, 15.00 - 18.00 Uhr, Saal 063

„Kaffee im Takt“

Tanz für Jung und Alt mit dem Gesangduo „Sally & Marko“.

Eintritt: 5,00 EUR

Das Kabarett „Die Leipziger Funzel“

am Freitag, dem 23.04.2010, 20.00 Uhr mit dem Programm „Eine bundesweite Lachparade - Deutschland peinlich Vaterland“

Wir Kabarettisten sind stinksauer! Das, was in unserem Lande täglich so abgeht, geht nicht nur auf keine Kuhhaut - nein, es ist auch nicht mehr auf der Bühne zu toppen.

Das glaubt uns doch kein Mensch, auch wenn noch so viele dran glauben müssen. Kein Wunder, dass man in dieser Krise 'ne Krise kriegt! Und dabei ist das Ganze grotesk, saukomisch, ja, eigentlich zum Totlachen - doch leider nur für wenige. Das ist ja das Peinliche.

Doch die Leipziger Funzel bleibt ihrer Tradition treu: Getreu dem Motto „Wer lacht, hat noch Reserven!“, kann man bei uns darüber lachen, worüber man eigentlich nur heulen müsste. Lachen als Therapie, die Ihnen keine Gesundheitsreform von Ulla Schmidt streitig machen kann. Erleben Sie in dem neuen Programm der Funzel „Deutschland, peinlich Vaterland“ eine turbulente Parade politischer Pein-

lichkeiten, bei der garantiert kein Auge trocken bleibt - auch wenn uns das Wasser erst bis zum Hals steht. Für kein peinliches Fettnäpfchen zu schade ist sich das altbewährte aber jüngst verjüngte Team der Funzel mit ihrem Chef Thorsten Wolf an der Spitze, Katherina Brey, Bernd Herold und als kabarettistische Neuerwerbung, vom Millowitsch-Theater aus Köln kommend, Sabine Kühne-Londa. Am Klavier begleitet wird das Ensemble von Helge Nitschke, der auch virtuos mit seiner Stimme zum Erfolg des Abends beiträgt.



HOBBS (er)leben

Am 25. April 2010 findet im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen die 3. Hobbymesse statt!
 Wir suchen Aussteller, die ihr interessantes Hobby vorstellen möchten!

Interesse geweckt??
 Dann melden Sie sich jetzt an:
 03494 - 6660 313

Anmeldeschluss: 19. März 2010

Mitgliederversammlung des Arbeiter-Samariter-Bundes RV Bitterfeld-Wittenberg e. V.

Wann? 25.03.2010, 16:30 Uhr
Wo? Rathaus Holzweißig, Ratssaal
Was? Der ASB RV Bitterfeld-Wittenberg e. V. legt Rechenschaft ab

Frühlingserwachen

Der Kultur- und Heimatverein Wolfen e. V. lädt gemeinsam mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen am Freitag, dem 26. März, um 17.00 Uhr ins Städtische Kulturhaus zum „Frühlingserwachen“ ein. Mit einem einstündigen musikalisch-literarischem Programm wollen wir den langen Winter endgültig vertreiben. Mit dabei sind: das Amateurtheater Wolfen e. V., das Wolfener Ballettensemble und die Gesangsgruppe X-tett aus Zörbig. Das Kreativzentrum Wolfen e. V. serviert einen kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei.

Wer Lust hat auf ein fröhliches Beisammensein mit uns, ist herzlichst eingeladen.

Kultur- und Heimatverein Wolfen e. V.



Frühlingskonzert im Klangspeicher - „Mit Lieblingsmelodien in den Frühling“

Am Samstag, dem 27. März (Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr) findet das beliebte Frühjahrskonzert im Klangspeicher des ehemaligen Wasserwerkes Bitterfeld statt. Es erklingen eine Auswahl der beliebtesten und bekanntesten Melodien der bisherigen Klangspeicherkonzerte, die sich durch alle Epochen der Musikgeschichte ziehen - vom Frühbarock bis zur Moderne - Jazz und Musical, mit besonderem Augenmerk auf das Thema Frühling und Liebeslieder. Bereichert werden die Gesangsstimmen von Nora Lentner (Sopran)

und Ines Schuhmacher (Mezzosopran) durch Klangcollagen mit Vibrafon und außergewöhnlichen Rhythmus- und Geräuschimprovisationen des Solisten Ivo Nitzschke (Staatskapelle Halle). Kartenpreis: 15 Euro, Kartenverkauf im Wassercollagenzentrum Bitterfeld und in der Stadtinformation Bitterfeld-Wolfen

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.,
10.00 bis 18.00 Uhr
Sa., So.,
13.00 bis 19.00 Uhr
Mo. geschlossen
Telefon: 0 34 93/51 27 20
Susann Lichtenfeld

Kinder und Jugendliche

Zwei außergewöhnliche Unterrichtsstunden

Veränderungen des Körpers und der Psyche bei Jungen und Mädchen zwischen dem 11. und 18. Lebensjahr: die Pubertät. Das war das Thema unseres Gesprächskreises der Klasse 6/4 des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Bitterfeld-Wolfen. Dazu hatten unsere Klassenleiterin Frau Kirchhof und der Elternrat unserer Klasse zwei Mitarbeiterinnen der AWO (Arbeiterwohlfahrt), Frau Hartmann und Frau Bernatzky, eingeladen. Zuerst stellten die beiden Damen Filmdöschen, in denen sich Fragen zum Thema befanden, in die Mitte. Immer einer von uns wurde ausgewählt, die Frage laut vorzulesen und sie zu beantworten. Meist bezogen sich diese auf die Veränderungen in der Psyche und im Verhalten während der Pubertät.

Wir erzählten auch von Konflikten mit Eltern, Freunden

und Mitschülern. Die Frauen erläuterten uns, wie man mithilfe von Gesprächen, Achtung und Toleranz Probleme lösen kann. Das seien wichtige Voraussetzungen für den fairen Umgang miteinander.

So vergingen die ersten 45 Minuten wie im Flug. In der zweiten Stunde sprachen wir hauptsächlich über die Veränderungen des Körpers in dieser Entwicklungsphase. Zu diesem Thema erfuhren wir auch viel uns bisher Unbekanntes.

Außerdem gaben uns Frau Hartmann und Frau Bernatzky sinnvolle Tipps für die Wahrnehmung der körperlichen Veränderungen. Alles in allem waren wir von diesen zwei etwas anderen Schulstunden begeistert und applaudierten am Ende.

Zum Schluss bekam jeder von uns noch ein kleines Geschenk von den AWO-Mit-

arbeiterinnen: einen Bleistift und ein Hygiene-Set. Wir Schüler der Klasse 6/4 möchten uns bei unserer Klassenlehrerin, dem Elternrat und den Mitarbeitern der

AWO bedanken. Wir können eine solche Veranstaltung nur weiterempfehlen.

Sophia Härter



Pubertät ist ein Thema, über das man offen sprechen kann.



Aufregend



Maritim



Natürlich

Zurück in die Vorzeit



Wollt ihr euch einen Tag lang in das Leben unserer Vorfahren zurückversetzen?

Auf dem Weg ins Steinzeitalter lernen wir Spuren lesen und essbare Wildpflanzen sammeln. Im Steinzeitalter machen wir Feuer und bereiten unsere Mahlzeit über dem offenen Feuer zu. Dazu wird Mehl gemahlen, Fladenbrot gebacken und Fleisch geröstet. Wir üben Bogenschießen und Malen mit Naturfarben oder töpfern uns ein Amulett. Auch den Umgang mit dem Steinmesser und dem Faustkeil erproben wir gemeinsam. Wenn ihr dazu Lust habt, meldet euch an!

Termin: 21. Mai 2010 von 9.00 bis 16.00 Uhr
 Altersgruppe: 8 - 10 Jahre
 Veranstaltungsort: Goitzsche-Wildnis,
 Treffpunkt: Rathaus Holzweißig
 Unkosten: 15 Euro
 Veranstalter: BUNDstiftung
 Projekt Goitzsche-Wildnis

Anmeldung unter
 BUND-goitzsche@web.de
 oder schriftlich:
 BUNDstiftung
 Rathausstr.1
 OT Holzweißig
 06808 Bitterfeld-Wolfen
 Tel.: 01 76/77 08 79 06

Kinder- und Jugendtreff des DRK-Ortsverein Bitterfeld

Hahnstückenweg 29, lädt von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein.

- 23.03. Spaziergang in der näheren Umgebung
- 24.03. Wissenstest
- 25.03. Märchenstunde
- 26.03. Frühlingsbilder malen
- 30.03. Kleine Osterbasteleien
- 31.03. Kleine Osterbasteleien



Theaterprojekte im Kinder-Eltern-Zentrum „Farbklecks“ riefen Begeisterung hervor

Im Februar erlebten die Kinder des Kinder-Eltern-Zentrums „Farbklecks“ einen Workshop und eine Bühnenprobe der Musiktheaterproduktion „Schaf“ von Sophie Kassies im Alten Theater Dessau. Im Workshop vermittelte die Theaterpädagogin Imme Heiligendorff auf spielerische Weise die Bedeutung und Wichtigkeit von Namen. Mit dem Regisseur Dirk Schmeding tauschten die Kinder ihre Erlebnisse bei der Bühnenprobe aus. Einige Tage später kamen sie wieder ins Theater, um die Vorstellung zu erleben. Dies ist bereits das zweite theaterpädagogische Projekt in Kooperation mit dem Theater Dessau.

Im vorigen Jahr hatten die Kinder bereits die Möglichkeit, die Aufführung „Fridolin, die Fiedelgrille“ mit Thomas Fichtner als Geiger miterleben. Theater und musikpädagogische Projekte sind fester Bestandteil der pädagogischen KEZ-Arbeit. Dazu gehören Morgenkreis, Tanz- und Bewegungslieder, Entspannungs- und meditative Musik, Musikmalen,

Musizieren mit Körper und Instrumenten, Tanztheater sowie auch klassische Musikprojekte. In diesem Jahr dürfen sich die Kinder auf weitere musikalische Projekte freuen wie z. B. „Peter und der Wolf“, ein musikalisches Märchen von Prokofjew, „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart und „Die Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowskie.

Jeanine Lamm



Spielerisches Lernen und Erfahrungen machen

Ferienangebot Experimente im Schülerlabor locken naturwissenschaftlich interessierte Kinder und Jugendliche



In den Osterferien lädt das Schülerlabor des TGZ Bitterfeld-Wolfen im OT Wolfen Schüler zum Experimentieren ein. Am 29., 30. und 31. März können Kinder und Jugendliche spannende Experimente rund um die Themen Schokoladen-Osterhasen und Hühnereier durchführen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils 9 Uhr und enden je nach Altersklasse zwischen 13 Uhr und 14 Uhr. Das Schülerlabor möchte mit diesem Ferienangebot naturwissenschaftlich interessierten Kin-

dern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, selbst experimentell tätig zu werden und praktische Erfahrungen im Labor zu sammeln. Eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern ist Voraussetzung für die Teilnahme. Diese ist unter www.tgz-chemie.de im Download-Bereich Schülerlabor abrufbar. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird unter der Telefonnummer 0 34 94/63 81 10 oder 63 83 00, um Voranmeldung gebeten.

Sandra Kortmann



Soziales und Sport

Frühförder- und Beratungsstelle

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe-werk Anhalt gGmbH befindet sich seit dem 1. Februar 2010 in neuen Räumlichkeiten in der Leipziger Straße 24 in Wolfen. Anlässlich des Umzuges laden wir alle Interessierten zum „Tag der offenen Tür“ am 29.03.2010 in der Zeit zwischen 11.00 und 14.00 Uhr ein. Hier soll Gelegenheit zum Einblick in die Räume, zum Kennenlernen des Arbeitsfeldes sowie zu Gesprächen gegeben werden. Die Tätigkeit der Frühförderung umfasst insbesondere die Entwicklungsförderung für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter sowie Beratungsangebote für Eltern.

Kontakt:

Frühförder- und Beratungsstelle
Neu!!! Leipziger Str. 24
OT Wolfen
06766 Bitterfeld-Wolfen
Neu!!! Tel.: 0 34 94/66 89 88

Geschichte erleben in Bitterfeld-Wolfen



Mitmachen und Mitgestalten

Freiwilligenagentur startet nächste Ausbildung zum Seniorenbegleiter

Gegenwärtig sind in der Region Bitterfeld-Wolfen 25 und in Zerbst 8 Seniorenbegleiter tätig. **Mehr als 1 500 Stunden Engagement.** „Die Ehrenamtlichen engagierten sich im vergangenen Jahr mehr als 1 500 Stunden in Privathaushalten oder Betreuungseinrichtungen“, lobt Brigitte Hoffmann die Freiwilligen. Für die Mitarbeiterin der Freiwilligenagentur MehrWERT ist dieses gute Ergebnis auch auf die vorbereitende Ausbildung und die begleitenden Netzwerktreffen zurückzuführen. „Am 13. April wird der neue Weiterbildungskurs starten“, wirbt Hoffmann und freut sich auf jede interessierte Nach-

frage. Als Kooperationspartner konnten wieder die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld, lokale Vereine der offenen Altenarbeit und regionale Pflegeeinrichtungen gewonnen werden. So werde die theoretische Wissensvermittlung immer an praktische Übungsphasen gekoppelt.

„Natürlich ist die Qualifikation mit Kosten verbunden, die jedoch durch anschließendes Engagement reduziert werden können“, sagt Hoffmann. Ehrenamt solle nicht an der finanziellen Situation der Interessenten scheitern.

Schließlich steige der Bedarf an Unterstützung und Begleitung in einer älter werdenden Gesellschaft.

„Ehrenamtliche Seniorenbe-

gleiter übernehmen keinerlei pflegerischer Aufgaben“, betont Hoffmann. Sie seien Ansprechpartner, Begleiter und Unterstützer. **Seniorenbegleiter für Menschen jeden Alters.** Es gehe um die selbstbestimmte Lebensgestaltung und da brauche es schon mal die Begleitung zum Markt, zum Arzt oder in den Park. „Seniorenbegleiter ist ein verantwortungsvolles ehrenamtliches Handlungsfeld für Menschen jeden Alters“, hebt die Agenturmitarbeiterin hervor und hofft auf eine breite Resonanz. Interessenten können sich in der Freiwilligenagentur MehrWERT in der Wolfener Ernst-Toller-Straße oder in der Bitterfelder Burgstraße beraten lassen.

Ingrid Oxner

Wenden Sie sich an uns: Wir freuen uns auf Sie:

Freiwilligenagentur „MehrWERT“ in Anhalt-Bitterfeld

Brigitte Hoffmann
Ernst-Toller-Str. 9a
06766 Bitterfeld-Wolfen;
OT Wolfen
Fon: 0 34 94/38 36 48
Fax: 0 34 94/36 83 62
E-Mail: fa.mehrwert@web.de
Website: www.engagiert-in-anhalt-bitterfeld.de

Öffnungszeiten:

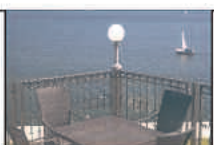
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 10.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ingrid Oxner
Burgstraße 12 - 14
06749 Bitterfeld-Wolfen; OT Bitterfeld
Fon: 0 34 93/92 26 51
Fax: 0 34 93/92 26 52



FESTLICH



GEMÜTLICH



SPORTLICH

Bobbauer holten erneut Landesmedaillen

LEM U 11 - Schmunk kann sich über Bronze freuen

Nach vielen Jahren fanden erstmals wieder Badminton-Landeseinzelmeisterschaften im Landkreis Anhalt-Bitterfeld statt. So trafen sich am letzten Februartag über zwanzig Badminton-Eleven der AK U 11 aus sieben Vereinen des Landes in der Bitterfelder Brauereisporthalle zum Stelldichein. Die Schirmherrschaft dieser Landesmeisterschaft hatte die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen übernommen. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, diese Nachwuchsveranstaltung persönlich zu eröffnen und überraschte die beiden ausrichtenden Vereine - den VfB Preußen Greppin und SV Anhalt Bobbau - mit einem Scheck.

Danach begann der Kampf um die begehrten Medaillen, Urkunden und Sachpreise. Von den Ausrichtervereinen nahmen neun Nachwuchstalenten teil, darunter Jessica Schmunk aus Bobbau, die einzige Medaillenhoffnung. Die klaren Favoriten sollten aus Halle und Merseburg

kommen. So wurden am Ende dann auch die Medaillen verteilt. Siegerin bei den Mädchen wurde Gina SchAAF vor Michelle Schiele, beide vom BV Halle. Die Bronzemedaille erkämpfte sich nach anfänglichen Startproblemen am Ende die Jessica Schmunk. Die Jungen-Konkurrenz wurde von den Merseburger Spielern bestimmt. Hier gewann Jonathan Wolf, Zweiter wurde Johannes Barth, vor Florian Rein aus

Burg. Beste heimische Vertreter wurden Niklas Kutzner (Bobbau) und Nils Schmidt (Greppin) mit den Plätzen 5 und 6. Nach Beendigung der Titelkämpfe waren sich alle Spieler, Trainer oder Zuschauer darüber einig, dass die beiden Verantwortlichen, die Abteilungsleiterin Juliane Steudel von Preußen Greppin und die Turnierleiterin Kerstin Bärwald von Anhalt Bobbau „einen guten Job“ gemacht haben.



Strahlende Gesichter bei den U 11-er Badminton-Mäuse - darunter (Mitte) die Bobbauerin Jessica Schmunk.

Foto: privat

LEM U 22 - Fünf Plaketten für Anhalt-Spieler

Zeitgleich fanden in Halle an der Saale die Landestitelkämpfe in der U 22-Juniorenklasse statt. Zu diesem Wettkampf reiste ein Quartett vom SV Anhalt Bobbau, bestehend aus Martin Wiedenhaupt, Johannes Riehl, Jessica Panitz und Michelle Grüneberg. Diese vier besaßen durch vorherige erbrachte Leistungen eine berechnete Anwartschaft auf Podestplätze. Das wurde dann auch eindrucksvoll bestätigt. Die Ausbeute des Anhalt-Quartetts betrug zwei goldene, eine silberne und zwei bronzene Medaillen.

Überragend war wieder die Leistung von Martin Wiedenhaupt, der sich in der Einzelkonkurrenz durchsetzte. Wiedenhaupt wurde verdient Landesmeister wurde.

Kerstin Bärwald

Freiwilligendienste als Chance - Freiwilliges Soziales Jahr mit dem Deutschen Roten Kreuz

Ab sofort können sich Jugendliche beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) um Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bewerben. 220 Plätze stellt das Rote Kreuz für dieses Jahr in ganz Sachsen-Anhalt bereit.

Als einer der großen Träger von Freiwilligendiensten im Land bietet das Deutsche Rote Kreuz den Jugendlichen eine ganze Reihe von Einsatzmöglichkeiten. Sie sind als Helferinnen oder Helfer

in der Altenpflege, im Rettungsdienst, in Werkstätten für behinderte Menschen, Kindertagesstätten, Behindertenfahrdiensten oder in Krankenhäusern tätig und erhalten eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Interessenten sollten mindestens 15 Jahre alt sein und dürfen das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Vollzeitschulpflicht muss als erfüllt gelten.

Der freiwillige Dienst startet nach den Sommerferien und dauert in der Regel zwölf Monate. Er wird als Praktikum im Rahmen einer Berufsausbildung oder als Wartesemester bei einem Studium anerkannt. Es wird begleitet von Seminaren und Studienfahrten. Zudem werden ein monatliches Taschengeld, Sachbezüge und Sozialversicherungsleistungen gezahlt. Hinzu kommen 26 Urlaubs- und 25 Seminartage.

Im Anschluss an das FSJ hat der Teilnehmer Anspruch auf Leistungen der Arbeitsagentur.

Bewerben für das FSJ kann man sich beim Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt unter der Telefonnummer 03 45/ 5 00 85 35. Mehr Informationen gibt es auf fwd.sachsen-anhalt.drk.de.

Dirk Rohra

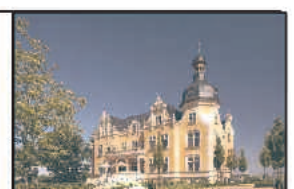
Wir haben den Bogen raus!

Haben Sie sich schon unsere Homepage angesehen?

www.bitterfeld-wolfen.de



Kennen Sie die schönen Seiten von Bitterfeld-Wolfen?



Die Grundschulen im OT Wolfen suchen die beste Leseratten der 3. Klasse!



Ihr seid gute Leser und wollt am Lesewettbewerb zur Lesekrone Sachsen-Anhalts teilnehmen? Euch fehlt aber noch das richtige Buch für den Schulausscheid oder ihr könnt euch nicht entscheiden? Dann kommt in die Bibliotheken nach Wolfen oder Bitterfeld - wir beraten euch gerne, damit ihr das

passende Buch findet. Außerdem könnt ihr euch hier auch über das Leben und Schaffen der Schriftsteller informieren. Ob Klassiker oder aktuelle Top-Titel - bei uns gibt es für jeden etwas zu entdecken! ... fragt eure Deutsch-Lehrer, sie kennen diese Veranstaltung!

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 10.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Mi.: geschlossen

Di. und Do.: 13.00 - 18.00 Uhr

Euer Lemmi-Team

Wissenswertes zur Lesekrone Sachsen-Anhalt

Die Lesekrone Sachsen-Anhalts ist eine Auszeichnung, die das Land Sachsen-Anhalt verleiht. Diese Auszeichnung erhalten die besten Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen im Lesewettbewerb. In Bitterfeld-Wolfen beginnt dieser Wettbewerb mit Schulausscheiden an den Grundschulen. Den Anfang machen die beiden Wolfener Grundschulen im März. Im Juni treten dann die Grundschulen des Ortsteiles Bitterfeld an. Die Sieger der einzelnen Schulen stellen sich anschließend im Wettbewerb. Ermittelt wird der Anwärter für die Lesekrone der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Wettbewerbe finden in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek statt. Eine Jury, die aus den Lehrern der jeweiligen Grundschulen sowie den Mitarbeitern der Stadtbibliothek besteht, wird die oder

den Besten ermitteln. Der Stadtsieger wird sich dann am Lese-Wettbewerb auf Kreisebene beteiligen. Dem Kreis-Sieger wird die Möglichkeit geboten, am „Landeswettbewerb zur Lesekrone Sachsen-Anhalt“ in Magdeburg teilzunehmen, der vom Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. gefördert wird.
Pressestelle



Goitzsche - Wildniscamp für Mutter und Kind



Ein Wochenende für Mütter mit ihren Kindern, die miteinander eine spannende Wildniszeit verbringen möchten. Eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen und wilde Dinge tun.

Wir übernachten in Zelten mitten im Wald und lernen das Grundwissen vom

Leben und Überleben in der Natur: Feuer ohne Streichhölzer, Kochen und Backen am Lagerfeuer, essbare Pflanzen, Schnitzen und Bogenschießen. Eine kleine Nachtreise gehört ebenso zum Programm wie das Spurenlesen. Dieses Angebot gilt für Mütter mit Ihren Söh-



nen oder Töchtern (Mindestalter 6 Jahre) Das Camp findet vom 14.05. (14.00 Uhr) - 16.05.2010 (16.00 Uhr) statt. Kosten: Mutter mit 1 Kind (Ü/VP) 130 Euro Veranstalter: BUNDstiftung Veranstaltungsort: in der Goitzsche-Wildnis bei Bitterfeld

Kontakt:
BUNDstiftung,
BUND-goitzsche@web.de
für Rückfragen:
01 76/77 08 79 06
www.goitzsche-wildnis.de



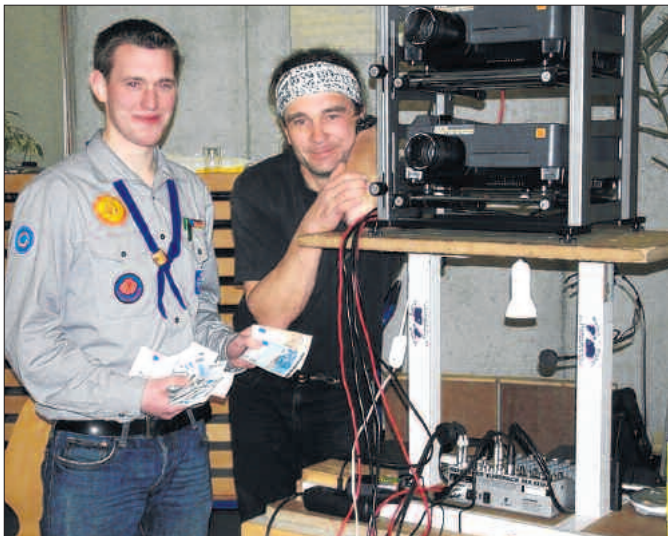
Benefiz-Diashow für Pfadfinder im Christophorushaus

Weltenradler Thomas Meixner zeigt Bilder aus Afrika

Mit einer Afrika-Diashow war der Weltenradler Thomas Meixner im März zu Gast im Christophorushaus Wolfen-Nord. Er zeigte Bilder von seiner 27 000 Kilometer langen Fahrt zum Kap der guten Hoffnung. Den Erlös der Veranstaltung, immerhin 587,50 Euro, stellte Meixner der christlichen Pfadfindergruppe „Bobbauer Turmfalken“ zur Verfügung, zu der er seit einiger Zeit gute Kontakte unterhält. Besonders unterstützt werden sollen mit dem Geld Kinder, die den Beitrag für die traditionellen Pfadfinderlager nicht selbst bezahlen können. „Wir danken Thomas Meixner von Herzen für seine Hilfe“, sagte Pfarrerin Margareta Seifert.

„Sein Reisebericht mit den fulminanten Bildern war schön und aufwühlend zugleich. Am beeindruckendsten war, welche Eindrücke von den Menschen er eingefangen hat.“

Seit 2006 gibt es Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Bobbau und Wolfen. Sie treffen sich in Kleingruppen, um zusammen Natur und Gemeinschaft zu erleben. Zentraler Bestandteil ihrer Arbeit sind Fahrten und Lager, die Raum für schöne Einzel- und Gruppenerlebnisse geben. Vor diesem Hintergrund ist der Kontakt der Bobbauer Pfadfinder zum Weltreisenden Thomas Meixner besonders interessant.
Johannes Killyen



Martin Jöhlinger, der ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Bobbauer Pfadfindern absolviert, freut sich über die Unterstützung von Weltenradler Thomas Meixner (Foto: privat).

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Donnerstag, dem 1. April 2010

**Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge**

**erfragen Sie unter
Tel.: 0 34 94/6 66 01 21**

MitNähe e.V. eröffnet in Kooperation

mit der **neu bi**

im Informations- und Hilfezentrum (IHZ)

**Am Theater 4 in Bitterfeld
am 24. März 2010, 14:00 Uhr**

einen „**Umsonst-Laden**“



unter dem Motto:

Kooperation statt Konkurrenz



Bringt mit:

**Was ihr nicht mehr braucht (keine Bekleidung)
aber noch gut erhalten ist / funktioniert**

Nehmt mit:

**was da ist,
was euch gefällt,
was ihr braucht!**



**Wir freuen uns auf Sie, alle Neugierigen &
Interessierten und laden recht herzlich ein.**

Frau Mosinski und Team / MitNähe e.V.

Informationen

Windeignungsgebiete

Die Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg möchte darüber informieren, dass derzeit der Sachliche Teilplan für die Windenergienutzung einschließlich Umweltbericht erarbeitet wird. Es wurden noch keine neuen Gebiete als Eignungsgebiete für die Windenergienutzung festgelegt.

Kein Investor oder Projektentwickler erhielt flächenverbindliche Zusagen.

Die Regionale Planungsgemeinschaft distanziert sich

von den Schreiben dieser Firmen, die sich an die Grundstückseigentümer, Pächter und Bewohner wenden, um entsprechende Grundstücke zu pachten.

Die Firmen haben keine rechtliche Grundlage, neue Windeignungsgebiete zu benennen, da die Planungshoheit bei der Regionalen Planungsgemeinschaft liegt.

*gez. Koschig
Vorsitzender*

Faszination bei Nacht in Bitterfeld-Wolfen

